Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27316
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift

Erpewt warm man pey m
scholt sweren vnd sie an ruef
fen zu amen gezewgen der
warhait als m got alle war
hait ist vnd wandelperchait
Darumb scholl man pey got
sweren vnd m ere erpieten
vnd pey semen gelidern die
man mit hübschait nemet
vnd nicht pey den glidn die
an ainc andn menschc waren
schamleich zenemen vnd
wer das tut das war gelas
phemie vnd ain todsund vnd
auch wer stätleich pflegt
ze sweren pey den glidn gots

Wie man mügt sweren pey
geleichen creaturen merkh

Aber warm man swert
pey geleichen creaturen
als pey dem Evangeli das
ist zimleich warm da mit
mant man die warhait gots
die da ist m dem Evangeli
vnd das man etwem swert
pey den heiligen die auch
creaturen gotes sind damit
mant man auch die war
hait gotes die m den heili
gen gewesen ist vnd nach ist

In welcher weis ypoten ist

Aber das man sweren
list m der geschrift das
sweren ypoten sey Math. v.
et. Iacobi. v. Das scholl man
vsten also c Das sweren leuche
leuch vnd sneleich ypoten ist
warm da von chomet vil
mainaid vnd todsunden Ber
Raymundus et Thomas de
ant welchen weten man sw
vnd wort gleich sind dem aide
Ad diser newen ehe swert ma
pey des lands spruch als ab
ich spreche pey got ich wil
das tuen vnd also mues m
got helffen. Vnd sprechc ich
wil das tuen pey allen hei
ligen vnd der wort geleich
Auch warm der mensch
spruch. Ich glawbe dir des
pey meiner trawen vnd pey
meine glawben. das hat also
vil chraft als ab er swuer
pey dem Evangeli oder auff
die heiligen Auch sprecht
ein mensch er wil etwas
tuen pey seiner sele schaden
vnd nemet einen fluech vb
die sele das ist ain aid Auch
wer sich erpewt zu dem aid
oder geloble zu sweren der
hat gesworen vnd ain aid
getan c Wach geit man
grosser puesse vmb ainen
aid getan rechten wer den
pricht dann dem der du
precht ein gelubnist des
tudes oder pey seine trawen
hat gesworen Aber vor dem
antlitz gotes sind sie geleich
gesworen die aid die der